



Generation Nachwende – Wie leben junge Ostdeutsche? (2)

Bericht: Nadja Mönch

Marian: Juhu. Hallo

Marian verkauft seit fast einem Jahr Haarpflege- und Schönheitsprodukte. Gut auszusehen ist ihm wichtig. Privat und im Job:

Marian Schmidt: Wenn ich Schönheit verkaufen will, dass muss ich auch schön sein will, is ja klar. Denn was man selber verkauft, dass am besten die Fläche dafür ist. Dazu gehören nur ein zwei Op's, denn wenn hier mal ne Kundin kommt und fragt: "Haben Sie schon mal was machen lassen?" "Nö, keine Ahnung." Ne da musste schon bissl mit dahinter sein.

Berufliche Fortbildung am eigenen Körper. Der 25-Jährige hat heute einen Termin in einer Schönheitsklinik.

Dr. Wachsmuth: Was suchen Sie an Veränderung? Was möchten Sie für sich als Zielsetzung definieren?

Marian Schmidt: Also eigentlich wollte ich schon immer was machen lassen an mir selber.

Marians Ziel ist auszusehen wie Justin Jedlica oder Harald Glööckler. Davon träumt er. Vor kurzem ließ sich Marian die Augenbrauen machen. Als nächstes sind die Lippen dran.

Dr. Wachsmuth: Wenn ich die jetzt noch mehr definiere kann es sein, dass die Oberlippe im Vergleich zur Unterlippe zu stark aufstellt. Man kriegt den Sprungschanzeneffekt gibt. Böse Zungen sagen auch diesen Daisy Duck oder Donald Duck-Effekt. Ja!?! Ob das schön ist, dass muss man sich überlegen.

Marian Schmidt: Das würde dann so grob aussehen, dass das hier so weiter nach vorne kommt. Das wäre das, wie das am Ende aussehen würde.

Marian Schmidt: Das scheint is ne persönliche Klatsche von mir zu sein. Aber mir gefällt das einfach, dieses Künstliche, dieses Aufgespritzte. Ich weiß, ich steh damit zwar alleine da, aber trotzdem. Is ne coole Sache, es gefällt mir einfach.

Doch große Umbauarbeiten an seinem Körper kann sich Marian gerade nicht leisten. Praktisch, dass er noch im Hotel Mama residiert. Miete zahlt er keine, und auch sonst gibt es allerlei Annehmlichkeiten.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Marian Schmidt: Weil es einfach aus dem finanziellen Aspekt besser ist wenn ich noch zuhause wohne a). b) freut sich meine Mutti übelst drauf, dass ihr Schnorpel noch Zuhause wohnt und es is ganz angenehm hier, weil es wird ja immer alles weggemacht was man so macht. Lacht

Marian aus Leipzig ist 25 Jahre alt. Er hat einen Realschulabschluss, lernte dann Kaufmann im Einzelhandel. Eine zweite Ausbildung brach er ab. Und genießt das Leben im Hotel Mama.

Marian Schmidt: Zum Glück macht alles relativ die Mutti und der Gudste muss nich so viel machen aber manchmal helf ich ihr klar. Helf ich ihr bei Kleinigkeiten, Wäsche oder so was, helf ich ihr mal nen schweren Korb hochzuholen. Aber sonst, ne muss ich nichts machen, hab ich Glück gehabt.

Wohnen all inclusive. Der Kühlschrank ist voll, die Wohnung immer sauber. Marian hat noch nie alleine gelebt. Wohnen bei den Eltern ist bei den 25-Jährigen keine Ausnahme. Laut unserer nichtrepräsentativen Online-Befragung leben heute noch 12% bei den Eltern. In Wohngemeinschaften leben 14%. 29% wohnen allein in einer eigenen Wohnung. Fast die Hälfte lebt als Paar in einer gemeinsamen Wohnung.

Zurück zu Marian. Er liebt es, für ein optimales Outfit auf Trendwellen zu surfen. Konsum und Luxus machen ihm einfach Spaß, sagt er. In vielen Geschäften ist er ein bekanntes Gesicht.

Situatives Lachen

Verkäuferin: Na, Hallo meine Freunde

Marian Schmidt: Wie immer, was schönes Neues hätte ich gerne mal.

Verkäuferin: Was schönes Neues haben wir da.

Marian Schmidt: Oh schön!

Dank seiner günstigen Wohnsituation im Hotel Mama kann er bis zu 500 Euro im Monat fürs Shoppen ausgeben. Die Hälfte von seinem knapp über 1000 Euro Nettoverdienst.

Und wie viel verdienen die 25-Jährigen in Mitteldeutschland?

Die Zahl der Geringverdiener sank innerhalb von 10 Jahren von 65 auf 40 Prozent. Dafür stieg die Anzahl der mittleren Einkommen von 35 auf 53%. Eine deutliche Verbesserung beim Nettoverdienst. 7% verdienen sogar über 2.000 € netto.



Marian hat außer neuen Lippen noch einen großen Traum: Eine eigene Louis Vuitton Tasche. Leisten kann er sie sich noch nicht. Dafür bestaunt er sie in einem Leipziger Kaufhaus.

Marian Schmidt: Wooow, pfeift

Marian Schmidt: Das ist einfach ein tolles Label, das gefällt mir einfach. Sieht auch sehr elegant aus. Da kannst du einfach schwarze Klamotten anziehen, bums ne Louis Vuitton dazwischen, bist du angezogen. Brauchst du gar nichts weiter machen.

Marian ist Single, wie über ein Drittel der 25-Jährigen. Die große Liebe hofft er über Onlineportale zu finden.

Marian Schmidt: Mit 25 müsste man sich mal etwas Licht ans Rad machen und da mal jemanden irgendwie suchen, ne, aber ist halt nicht so einfach immer.